

Tobias Wolff

Jetzt ist die Zeit neu zu denken!

Impuls bei der Recollectio im Pastoralen Raum Neuwied am 20.06.2023

Jetzt ist die Zeit! – Das war das Motto vom evangelischen Kirchentag 2023 in Nürnberg. Mir gefällt der Satz. Er hat was Aufrüttelndes in sich. Passend zu einem Neuanfang. Beim genaueren Hinsehen ist mir dann aufgefallen: Mit dem Satz leitet Jesus seine Botschaft vom Reich Gottes ein. „Jetzt ist die Zeit! Gottes Reich ist angebrochen. Kehrt um und glaubt an die frohe Botschaft!“ „Kehrt um“ – Das lässt sich auch mit „Denkt um“ oder „Denkt neu“ übersetzen.

Von Anfang an ist klar: Mit Jesus gibt es kein „Weiter so“. Mit ihm kommt was Neues: Das Reich Gottes. Für mich klingt „Reich Gottes“ auch nach 10 Semestern Theologie immer noch etwas abstrakt. In der Schule habe ich meinen Schülern immer etwas vereinfacht gesagt: Reich Gottes, das ist die Welt, wie Gott sie sich wünscht. Okay, aber was wünscht sich Gott?



Foto: Mariah Hewines, unsplash.com

Jesus sagt zuerst: Ändert euer Denken. Denkt um. Macht euren Blick und euer Herz weit. Dann ändert sich auch euer Handeln.

Allein das ist schon ziemlich herausfordernd. Ich weiß von mir, dass ich in meinen Denkmustern manchmal feststecke. Manchmal habe ich mich auch richtig in einer Sache verrannt. Oder ich bin frustriert von den Missbrauchsfällen. Oder ich ärgere mich, weil eine Veranstaltung nicht so gelaufen ist, wie ich mir das vorgestellt und geplant habe. Oder ich ärgere mich, dass ich von einer Person keine Antwort auf meine Mails oder Anrufe bekomme.

Genau in solche Situationen hinein sagt Jesus: Zeit umzudenken! Vertrau mir und meinen Plänen. Das ist quasi wie bei einer Wanderung einen Blick auf den Kompass zu werfen und sich wieder neu auszurichten, wenn ich die Richtung verfehlt habe. Ich muss den genauen Weg nicht kennen. Es reicht, wenn ich mir von Gott das Ziel geben lasse und mich daran orientiere. Reich Gottes heißt also nicht, dass ich alles in der Hand habe und kontrolliere, sondern Gott. Das ist herausfordernd und entlastend zugleich.

Denkt um. Macht euren Blick und euer Herz weit.

Das schafft niemand aus eigener Kraft. Brauchen wir auch nicht. Wir sind deshalb eingeladen, um diese offene Haltung immer wieder zu beten und sie uns schenken zu lassen: „Dein Reich komme. Wie im Himmel, so auf Erden.“

Am Anfang steht also für uns Christinnen und Christen die Gemeinschaft mit Gott. Und diese Begegnung verwandelt uns. Sie gibt uns die Kraft uns für eine erneuerte Welt einzusetzen, wie Gott sie sich wünscht.